

Dokumentation

ProfilPASS Beratertag

Final Conference KISS



Hamburg, 24. September 2015

Inhalt

Vorwort

Tagungsablauf

Inputs am Vormittag

Austauschforen

- Mentales Training in der ProfilPASS-Beratung
- Die ZIEL-Methode – persönliche Erfolge sichtbar machen
- Kompetenzorientierte Personalentwicklung mit dem ProfilPASS-System
- Chancen und Risiken der Arbeit mit dem ProfilPASS in Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen

Anlage

- Präsentation der Servicestelle ProfilPASS

Vorwort

Liebe ProfilPASS-Beraterinnen, liebe ProfilPASS-Berater,

am 24. September 2015 fand der 9. Beratertag im ver.di Bildungswerk e.V. in Hamburg statt. Zu den Besonderheiten dieses Beratertags gehörte, dass die Abschlusskonferenz des europäischen ProfilPASS-Projekts „Knowing Interests – Showing Skills (KISS)“ in den Beratertag integriert wurde. So hatten die insgesamt über 70 Teilnehmenden aus Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Frankreich, Irland, Slowenien und Spanien Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit dem ProfilPASS erstmalig länderübergreifend auszutauschen.

Der Vormittag wurde von Katrin Hülsmann und Brigitte Bosche auf Deutsch und Englisch moderiert. Einen Einblick in die Ergebnisse des zweijährigen EU-Projekts KISS gaben Ines Stimjanin aus Bosnien-Herzegowina und Mihaela Orozel mit Tanja Vilič Klenovšek aus Slowenien. Beide Länderberichte führten den Anwesenden anschaulich vor Augen, wie der ProfilPASS in Ländern eingeführt werden kann, in denen es – anders als in Deutschland – keine etablierten Strukturen der Bildungsberatung gibt.

Ein zweiter Schwerpunkt des Vormittags lag auf der Präsentation ausgewählter Ergebnisse aus der im März 2015 abgeschlossenen ProfilPASS-Beraterbefragung. Vor dem Hintergrund des Ziels, den ProfilPASS im Jahr 2016 weiterzuentwickeln, stellten Katrin Hülsmann und Brigitte Bosche insbesondere zentrale Erkenntnisse zur Nutzung des Instruments vor. Auch die von den ProfilPASS-Berater/inne/n geäußerten Weiterentwicklungsbedarfe wurden präsentiert.

Am Nachmittag wurden vier Austauschforen angeboten, die in diesem Jahr von den ProfilPASS-Multiplikator/inn/en Jutta Kittner, Jens Knöpfel, Ralf Kulesa und Ulf Mittelstädt geleitet wurden. Ihnen und allen anderen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen des Beratertags beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Bedanken möchten wir uns schließlich auch bei allen Teilnehmenden, die zum Beratertag angereist sind und durch ihre konstruktiven Beiträge und vielfältigen Anregungen unserem Team der Servicestelle ProfilPASS wichtige Impulse mit auf

den Weg gegeben haben. Wir freuen uns auf die nun vor uns liegende ProfilPASS-Entwicklungsarbeit und auf ein Wiedersehen beim nächsten Beratertag am Montag, den 21.11.2016 in Bonn. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße

Ihre Servicestelle ProfilPASS

Brigitte Bosche, Susanne Haferburg, Katrin Hülsmann und Goran Jordanoski



Tagungsablauf

- Ankommen**
- 11.00** **Begrüßung und Einführung in den Tag**
- 11.15** **Länderberichte der Partner aus dem EU-Projekt „Knowing interests - showing skills - KISS“:** Bosnien-Herzegowina (Ines Stimjanin) und Slowenien (Mihaela Orozel und Tanja Vilič Klenovšek)
- 12.00** **Aktuelles von der Servicestelle: Ergebnisse der Beraterbefragung und Perspektiven für den ProfilPASS**
Brigitte Bosche & Katrin Hülsmann (DIE)
- 12.30** **Informeller Austausch**
- 13.00** ***Mittagspause***
- 13.45 bis 15.00 +
15.15 bis 16.30** **Austauschforen**
- 1. Mentales Training in der ProfilPASS-Beratung**
Jutta Kittner, Karriere und Gesundheit, Hamburg
 - 2. Die ZIEL- Methode – persönliche Erfolge sichtbar machen**
Jens Knöpfel, Dialogzentrum Die Profilpasser, Hamburg
 - 3. Kompetenzorientierte Personalentwicklung mit dem ProfilPASS-System**
Ralf Kulessa, Dialogzentrum ver.di Forum Nord gGmbH, Neumünster
 - 4. Chancen und Risiken der Arbeit mit dem ProfilPASS in Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen**
Ulf Mittelstädt, Dialogzentrum impuls – DAS INSTITUT, Schwerin
- 17.00** **Ende des Beratertages**

Länderberichte der Partner aus dem EU-Projekt „Knowing interests showing skills - KISS“

Auf dem Beratertag präsentierten zwei Partner aus dem EU Projekt „Knowing Interests – Showing Skills“ (KISS) ihre Erfahrungen mit dem ProfilPASS. Das Projekt beruht auf der Grundannahme, dass Menschen weniger geneigt sind, eine Ausbildung oder Weiterbildung abzubrechen, wenn sie im Vorfeld ihre Stärken und Interessen besser kennen gelernt haben.

Mit Abschluss des Projektes können nun auch Menschen aus Frankreich, Irland, Slowenien und Spanien ihre Kompetenzen mit dem ProfilPASS auf den Punkt bringen. Nach einer Übersetzung der ProfilPASS Ordner in die Sprachen der beteiligten Partnerländer sowie einer Ausbildung von 22 Menschen zu ProfilPASS Berater/inne/n wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2015 der Einsatz des ProfilPASS in allen beteiligten Ländern getestet und evaluiert. Über die durchweg positiven Erfahrungen tauschte sich die Projektgruppe von KISS mit ProfilPASS Berater/inne/n auf dem internationalen Beratertag in Hamburg aus. Dabei bestätigte sich, dass der ProfilPASS auch über die Grenzen Deutschlands hinaus ein geeignetes Instrument für Menschen ist, die sich vor allem in (beruflichen) Umbruchsituationen befinden und die durch eine ProfilPASS Beratung besser in der Lage sind, ihre Zukunft zielgerichtet zu planen.

Länderbericht Slowenien



Die Projektpartnerin Mihaela Orozel von AZ Ljudska Univerza Velenje präsentiert die Ergebnisse der Testphase in Slowenien. Die Einrichtung ist vergleichbar mit einer deutschen Volkshochschule.

Sie benannte folgende positive Aspekte einer ProfilPASS Beratung:

1. Die Bewerbung um einen Arbeitsplatz verläuft zielgerichteter.
2. Arbeitgeber können die Fähigkeiten und Kenntnisse eines Bewerbers besser erkennen, weil auch Persönlichkeitsmerkmale berücksichtigt sind.
3. Menschen haben ein erhöhtes Selbstbewusstsein wenn sie feststellen, wie viele Kompetenzen sie eigentlich haben.

Tanja Vilič Klenovšek (Slovenian Institute for Adult Education) ergänzte den Bericht



ihrer Kollegin und erklärte, dass der ProfilPASS in Zukunft in die Validierung von Kompetenzen einbezogen werden soll. Sie präsentierte zudem mehrere konkrete Maßnahmen zur Implementierung des ProfilPASS-Systems in Slowenien nach Ende des Projektes.

Insgesamt werden in Slowenien vielfältige Einsatzmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen gesehen. Daran soll in Zukunft weiter angeknüpft werden.

Länderbericht Bosnien-Herzegowina



Ines Stimjanin präsentiert die Einführung des Pasos Kompetencija in Bosnien-Herzegowina (BiH)

In Bosnien-Herzegowina wurde der ProfilPASS mit Mitteln der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ in BiH) bereits 2012 übersetzt und angepasst. Er wird dort unter dem Namen Pasos Kompetencija geführt, was so viel heißt wie Kompetenzpass.

Mit Unterstützung des DIE und der ProfilPASS Multiplikatorin Renate Söffing wurden inzwischen 65 Berater/innen ausgebildet. Das Qualifizierungskonzept ist deutlich umfangreicher als das deutsche und besteht aus mehreren Modulen, die in Wochenendkursen vermittelt werden. Die Berater/innen bieten ihre Leistungen in der Regel für Arbeitssuchende an, und zwar im Rahmen ihrer regulären Beratungsarbeit.

Insgesamt haben ca. 200 Menschen eine Beratung mit dem ProfilPASS abgeschlossen. Davon sind der überwiegende Teil Frauen (74,2%). Viele von ihnen (17,5%) fanden in einem Zeitraum von sechs Monaten eine Arbeit, 11,1 % machten sich selbstständig und 4,8 % beschlossen, ihre Ausbildung fortzusetzen.

Das Projekt KISS präsentierte auf der Tagung einen Film, der unter dem folgenden Link abgerufen werden kann: <https://www.youtube.com/watch?v=Z3xhzXqR6eE>

Weitere Informationen zum Projekt KISS finden Sie unter: www.profilpass-international.eu

The image shows a screenshot of the ProfilPASS website. At the top, there is a navigation bar with language options: "Französisch", "Deutsch", "Ελληνικά", "Ενο - irland", "Slovenščina", and "Español". The main header reads "ProfilPASS KISS | Knowing Interests - Showing Skills". Below this is a photograph of three young women in a classroom setting, with a large European Union flag in the background. To the right of the photo, there is text in English: "KISS: Know your interests - and show your skills! People who know their interests and skills have fewer problems in choosing a job or a training that suits them. The ProfilPASS is a German tool that assists people in finding out what their strengths and competences are. With the help of an advisor they discover their hidden competences and set their goals. Therefore the ProfilPASS tool prevents people from dropping out of training and education. In this EU funded project we will adapt the tool to the participating partner's needs and test it with young people and adults." Below the text is a grid of language selection buttons with national flags: "Ελληνικά", "Bosna i Hercegovina", "France", "Deutsch", "Είρε - Ireland", "Slovenija", and "España". At the bottom, there is a "Leonardo Funding" section with a disclaimer and the "Lifelong Learning Programme" logo, along with "Impressum" and "Contact" links.

Zertifizierte ProfilPASS-Berater/innen können bei der Servicestelle ProfilPASS englischsprachige Profilpässe und englisch- oder französischsprachige Profilpässe für junge Menschen erwerben.

Aktuelles von der Servicestelle: Ergebnisse der Beraterbefragung und Perspektiven für den ProfilPASS

Bericht: Katrin Hülsmann

Brigitte Bosche und Katrin Hülsmann präsentierten in ihrem Beitrag ausgewählte Ergebnisse aus der ProfilPASS-Beraterbefragung, die das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) im Rahmen eines eigenen Forschungsprojekts von Dezember 2014 bis März 2015 durchgeführt hat. In Kooperation mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum des DIE (Programm „Lehren, Lernen, Beraten“) wurden alle jemals qualifizierten ProfilPASS-Berater/innen in einer inhaltlich breit angelegten Onlinebefragung zum Einsatz des ProfilPASS befragt. Die in dieser Breite erstmalig durchgeführte Befragung zielte darauf, Erkenntnisse zur Nutzung des Instruments und zu den beruflichen Hintergründen und Kompetenzen der ProfilPASS-Berater/innen zu gewinnen¹. Ein weiteres Ziel der Befragung war es, die Leistungen der Servicestelle ProfilPASS zu evaluieren sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten des ProfilPASS zu erheben.

An der Befragung nahmen insgesamt 709 ProfilPASS-Berater/innen teil. Die befragten Berater/innen sind zu 73 Prozent weiblich, zu 27 Prozent männlich und sie sind im Durchschnitt 48 Jahre alt. Mit Werten zwischen 19 und 71 Jahren streut das Alter der Berater/innen breit. Bei der Nutzung des ProfilPASS gaben die aktuell zertifizierten Berater/innen an, dass sie den ProfilPASS für Erwachsene häufiger einsetzen als den ProfilPASS für junge Menschen. Auf Platz eins der beratenen Adressatengruppen stehen mit 63 Prozent Arbeitssuchende.

Die Serviceleistungen der Servicestelle ProfilPASS werden von denjenigen Berater/innen, die angaben, die Leistungen zu nutzen, überwiegend gut bzw. sehr gut bewertet. Am häufigsten nutzen die Berater/innen dabei die Handreichungen und Publikationen sowie die Möglichkeit, Kompetenznachweise bei der Servicestelle zu bestellen.

Gefragt nach den Weiterentwicklungsbedarfen zum ProfilPASS äußern viele Berater/innen den Wunsch, den ProfilPASS zukünftig flexibler einsetzen zu können. Bezogen auf das Format und Layout des ProfilPASS weisen die Antworten der Befragten konkret in die Richtung, den ProfilPASS einerseits zu vereinfachen und ihn andererseits modular weiterzuentwickeln. Auf Basis dieser Ergebnisse wird die Servicestelle ProfilPASS im Jahr 2016 mit der Weiterentwicklung des ProfilPASS beginnen.

Die informellen Gespräche auf dem Beratertag und die schriftlich formulierten Anregungen an den Metaplanwänden fließen in den nun anstehenden Prozess der

¹ siehe auch Bosche, B., Goeze, A. & Hülsmann, K. (2015). Beratungsspezifische Professionalitätsentwicklung. Aktuelle empirische Ergebnisse zu ProfilPASS-BeraterInnen in Deutschland und Österreich. *Magazin Erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs.*
http://erwachsenenbildung.at/magazin/15-26/07_bosche_goeze_huelsmann.pdf

Weiterentwicklung mit ein. An dieser Stelle sei allen herzlich für ihre Rückmeldungen gedankt.

Austauschforen



**Die Referenten bzw. die Referentin der diesjährigen Austauschforen:
(v.l.) Jens Knöpfel, Ralf Kulesa, Jutta Kittner & Ulf Mittelstädt**

Mentales Training in der ProfilPASS-Beratung – Jutta Kittner

Im Mittelpunkt des Austauschforums der ProfilPASS- Multiplikatorin Jutta Kittner



stand die bewusste Auseinandersetzung mit automatisierten Handlungsabläufen und Denkmustern, die das Handeln von Berater/inne/n in einer Beratungssituation zum einen positiv befördern, zum anderen aber auch behindern bzw. sogar blockieren können. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema erarbeiteten die Teilnehmenden in Kleingruppen, wie sie durch Reflexion ihre eigenen hinderlichen Denkmuster erkennen und in förderliche Strukturen umwandeln können. Impulsgebende Fragen waren hierbei: In welchen Situationen neige ich dazu, auf stressverschärfende Muster zurückzugreifen? Was kennzeichnet Situationen, in denen sich eher förderliche Denkmuster durchsetzen?

In der sich anschließenden Diskussion im Plenum wurde deutlich, dass das Wissen um

die eigenen Handlungsweisen ein wichtiges Handwerkszeug für die ProfilPASS-Berater/innen im Prozess der Kompetenzfeststellung ist. Zu diesem Wissen gehöre auch das Erkennen der eigenen Grenzen. Wenn in der Beratung ein Bedarf auftaucht, der über die Kompetenzermittlung hinausgeht, gehöre es zum verantwortlichen Handeln des ProfilPASS-Beratenden, an ein anderes, professionelles Unterstützungsangebot zu vermitteln.

Im Verlauf des Austauschforums erläuterte Jutta Kittner zudem, dass förderliche Handlungsmuster nicht nur für die ProfilPASS-Beratenden wichtig seien, sondern dass sie auch für die Ratsuchenden – z.B. bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen – eine wichtige Ressource darstellen. Im Beratungsprozess könnten die ProfilPASS-Berater/innen die Ratsuchenden daher auf zweifache Weise unterstützen: Einmal bei der Identifizierung ihrer eigenen förderlichen Handlungsmuster und darüber hinaus bei der Frage, wie sie ihre stressverschärfenden Muster abbauen können.



Ansprechpartnerin: Jutta Kittner - info@juttakittner.de

Die ZIEL- Methode – persönliche Erfolge sichtbar machen

Der ProfilPASS-Multiplikator Jens Knöpfel stellte den ProfilPASS-Berater/inne/n in diesem Austauschforum eine Methode vor, mit Hilfe derer Ratsuchende auf einfache Weise angeregt werden können, sich persönliche Erfolgserlebnisse in Erinnerung zu rufen und Kompetenzen aus ihnen abzuleiten. In Anlehnung an die sogenannte „PAR-Methode“² hat Jens Knöpfel die ZIEL-Methode „entwickelt“.



Von der Annahme geleitet, dass jeder Mensch über eine Vielzahl an persönlichen, häufig nicht bewussten Erfolgsgeschichten, verfügt, zielt die Methode auf das Sichtbarmachen dieser Erfolge. Vor dem Hintergrund seiner Erfahrung, dass der ProfilPASS häufig als Bestandteil der beruflichen Neuorientierung genutzt wird,

² Entwickelt wurde die PAR-Methode von dem in München lebenden Juristen und Outplacementberater Johann Daniel Gerstein.

betonte Jens Knöpfel in seiner Einführung die Wichtigkeit, die eigenen Kompetenzen im Bewerbungsgespräch glaubhaft belegen zu können.

Anhand der Kategorien **Z** (Zustand), **I** (Initiative), **E** (Ergebnis) und **L** (Leistung), die den Ratsuchenden bei der Erinnerung ihrer persönlichen Erfolge helfen, stellte Jens Knöpfel in seinem Impulsvortrag vor, wie die Erfolgsgeschichten schrittweise, strukturiert und detailliert ans Tageslicht kommen.



Der wichtigste Teil des Austauschforums bestand in der Möglichkeit, die ZIEL-Methode selbst auszuprobieren. Aufgabe eines jeden einzelnen war es, eine persönliche Erfolgsgeschichte aufzuschreiben und auf eigenen Wunsch im Plenum vorzustellen. Aufgabe aller Anwesenden war es schließlich, dem Erzähler/der Erzählerin zu spiegeln, welche Fähigkeiten und Kompetenzen sich in der Geschichte verbergen. Den Schluss dieses Austauschforums bildeten viele beeindruckende Geschichten sowohl aus dem privaten Alltag als auch aus dem Berufsleben. Unter den Teilnehmenden bestand Einigkeit darüber, dass die ZIEL-Methode eine sehr geeignete Ergänzung zum ProfilPASS darstellt.

Ansprechpartner: Jens Knöpfel - info@knoepfel-punktgenau.de

Kompetenzorientierte Personalentwicklung mit dem ProfilPASS-System

Um die Chancen des ProfilPASS beim Einsatz in Unternehmen ging es im Austauschforum von Ralf Kulesa vom ProfilPASS Dialogzentrum ver.di-Forum Nord. Am Beispiel seiner bisherigen Erfahrungen aus der Druckindustrie und der Gesundheitsbranche beschrieb Ralf Kulesa einführend den Nutzen des ProfilPASS für die kompetenzorientierte Personalentwicklung.

Die sich anschließende Diskussion wurde geprägt von der Einschätzung der Anwesenden, dass sich in Deutschland noch immer keine Anerkennungskultur für das informelle Lernen etablieren konnte. In den Unternehmen sei die Motivation, informell erworbene Kompetenzen sichtbar und nutzbar zu machen auf der Seite von



Arbeitgebern und Arbeitnehmern nicht sehr hoch. Einen Grund dafür sahen die Teilnehmenden in den nicht-kompetenzorientiert formulierten Stellenausschreibungen der Unternehmen. Abhilfe könnte zum Beispiel geschaffen werden, wenn eine größere Anschlussfähigkeit zwischen ProfilPASS und dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) geschaffen würde.

Einen weiteren Impuls zum Austausch gab Ralf Kulesa, indem er den Anwesenden sein konkretes Beratungskonzept für Unternehmen vorstellte. Wenngleich die positiven Wirkungen der ProfilPASS-Beratung für den Einzelnen sehr deutlich seien, gestaltet sich Ralf Kulesa zufolge der konkrete Ergebnistransfer in das Unternehmen häufig als schwierig. Eine Grenze stelle beispielsweise eine Betriebskultur dar, die sich stark an formalen Anforderungen orientiert.



Damit auch diese Unternehmen vom Nutzen des ProfilPASS überzeugt werden, sei es notwendig, Betrieben im Vorfeld den Mehrwert des ProfilPASS ausführlich zu präsentieren. Es müsse berücksichtigt werden, dass Unternehmen kaum Kapazitäten hätten, um sich selbst über Angebote für die Personalentwicklung zu informieren.

Ansprechpartner: Ralf Kulesa - ralf.kulesa@verdi-forum.de

Chancen und Risiken der Arbeit mit dem ProfilPASS in Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen

Ulf Mittelstädt vom Schweriner Dialogzentrum impuls – DAS INSTITUT präsentierte in diesem Austauschforum die vom Arbeitsamt geförderten Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen als aussichtsreiches Einsatzfeld für den ProfilPASS. Seitens der Jobcenter bestehe, so Ulf Mittelstädt, ein hohes Interesse, arbeitslose Menschen in Aktivierungs- und Vermittlungsmaßnahmen unterzubringen.



Auf diese Weise würden arbeitslose Menschen nicht in den entsprechenden Statistiken der Bundesagentur für Arbeit erscheinen. In seinem Impulsvortrag führte Ulf Mittelstädt in die gesetzlichen Vorgaben der Fördermaßnahmen ein und stellte dar, wie der ProfilPASS die Aktivierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden sinnvoll unterstützen kann. Anhand von zwei unterschiedlichen Verfahren erläuterte Herr Mittelstädt den Anwesenden sehr praxisnah, in welcher Form ProfilPASS-Kurse in diesem Bereich angeboten werden können und welche Voraussetzungen bei beiden Verfahren bedacht werden müssen. Ein Schwerpunkt der Präsentation sowie der sich anschließenden Diskussion lag auf der seit 2012 eingeführten Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), über welche die Zulassung von Bildungsträgern und Maßnahmen geregelt wird. Beim Einsatz des ProfilPASS in Maßnahmen zur Aktivierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden konkurrieren freiberuflich tätige ProfilPASS-Berater/innen mit Bildungsträgern, die zertifizierte Auftragnehmer von Arbeitsagenturen und Jobcentern sind. Um die Chancen für die selbstständigen Berater/innen zu erhöhen, schlug Ulf Mittelstädt den

anwesenden ProfilPASS-Berater/inne/n die gemeinsame Gründung eines Trägervereins vor, der sich als Bildungsträger nach AZAV zertifizieren lässt. Zu den Aufgaben des Vereins würden beispielsweise die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems und die Öffentlichkeitsarbeit für den ProfilPASS gehören.



Die Chance für den einzelnen ProfilPASS-Berater bzw. die einzelne ProfilPASS-Beraterin liege darin, dass hohe Zertifizierungskosten gespart werden könnten und sich die Vereinsmitglieder erfolgreich an Ausschreibungen der EU, des Bundes und der Länder beteiligen könnten.

Wer sich für die Gründung eines Trägervereins interessiert, kann sich gerne mit Ulf Mittelstädt in Verbindung setzen.

Ansprechpartner: Ulf Mittelstädt - mittelstaedt@impuls-sn.de

Einige Eindrücke der Tagung



Einige Eindrücke der Tagung



Eindrücke der Tagung



Anlage: Präsentation Servicestelle

Herzlich willkommen zum ProfilPASS Beratertag
Welcome to the KISS Final Conference



German Institute for Adult Education
Leibniz Centre for Lifelong Learning



KISS KNOWING INTERESTS – SHOWING SKILLS

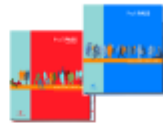
ProfilPASS method – presentation at the conference of PROVIDE 17th
and 18th September

DE/13/LLP-LdV/TOI/147622

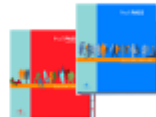
German Institute for Adult Education
Leibniz Centre for Lifelong Learning



ProfilPASS - Befragung



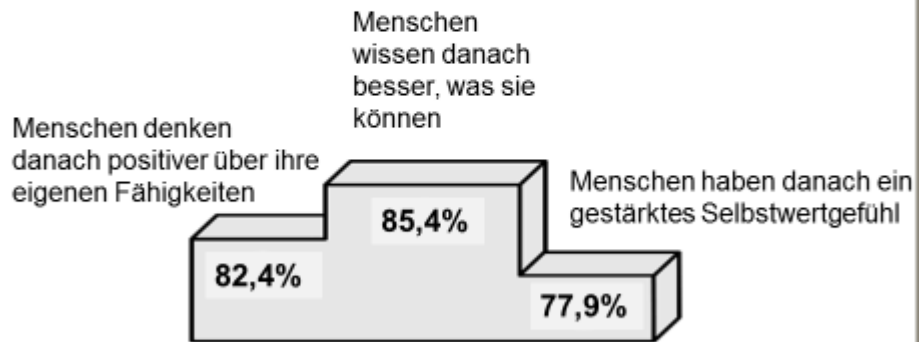
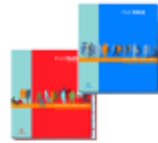
- **Dezember 2014 – März 2015**
- **5.455 Beratende wurden per E-Mail erreicht**
- **709 Beratende haben sich an der Befragung beteiligt**
- **aktive Beratende** ca. 40 %
passive Beratende ca. 60 %
- **Fragebereiche, z.B.**
 - Nutzung des Instruments
 - Weiterentwicklungsbedarf
 - Leistungen der Servicestelle
 - Soziodemografische Daten



- **December 2014 – March 2015**
- **5.455 ProfIPASS Counselors were contacted by mail**
- **709 participated in the survey**
- **Questions were:**
 - Use of the instrument
 - Further Development
 - Service of the Serviceunit ProfIPASS
 - Sociodemographic data

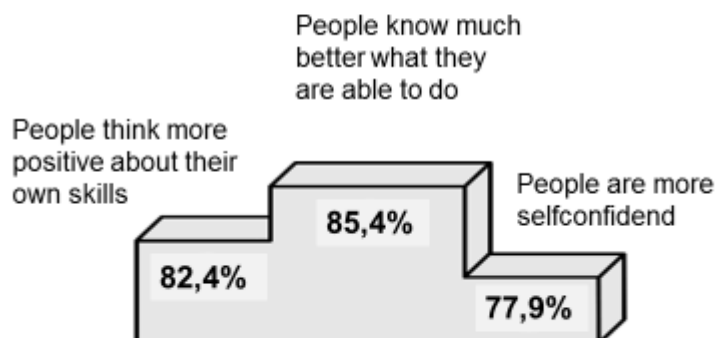
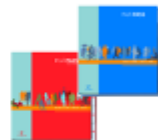


Einschätzungen zu den Wirkungen



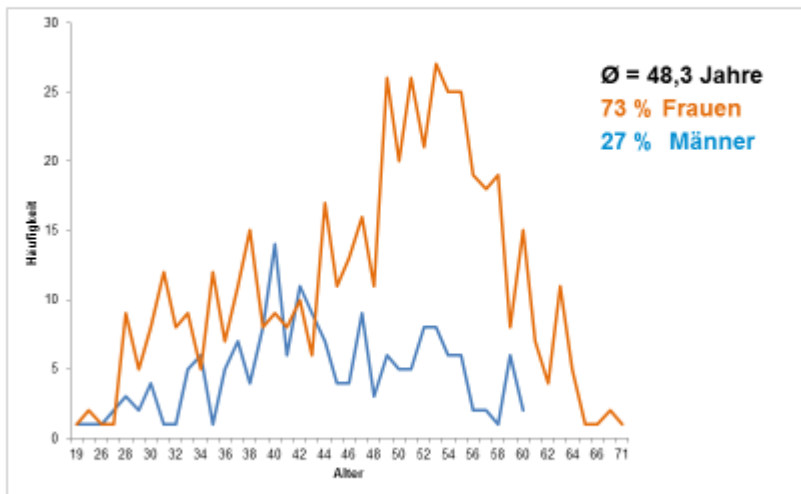
DiE
5

Assessment of impact



DiE
6

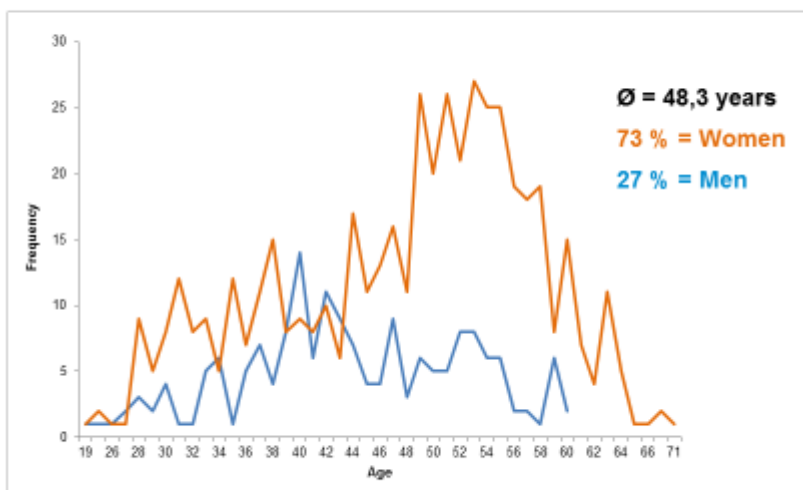
Soziodemografische Daten: Alter und Geschlecht



Anzahl der Antwortenden $n = 680$

DIE
7

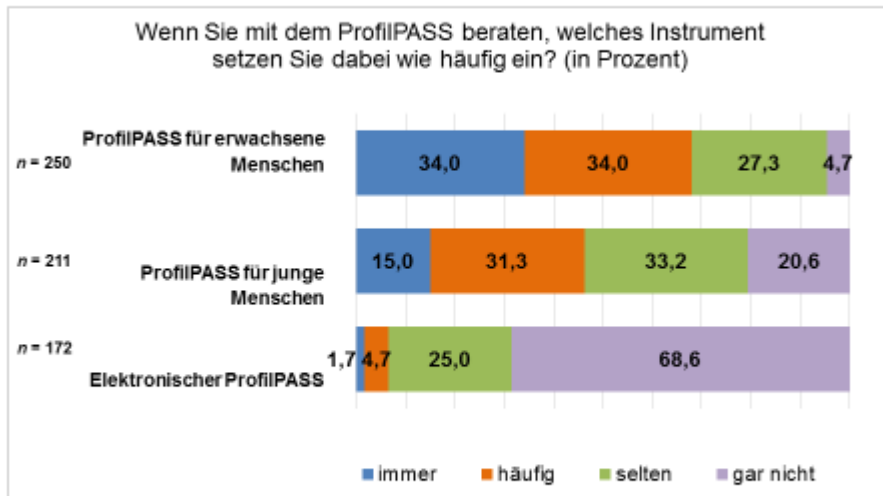
Sociodemographic data: Age and gender



number of respondents $n = 680$

DIE
8

Nutzung des Instruments

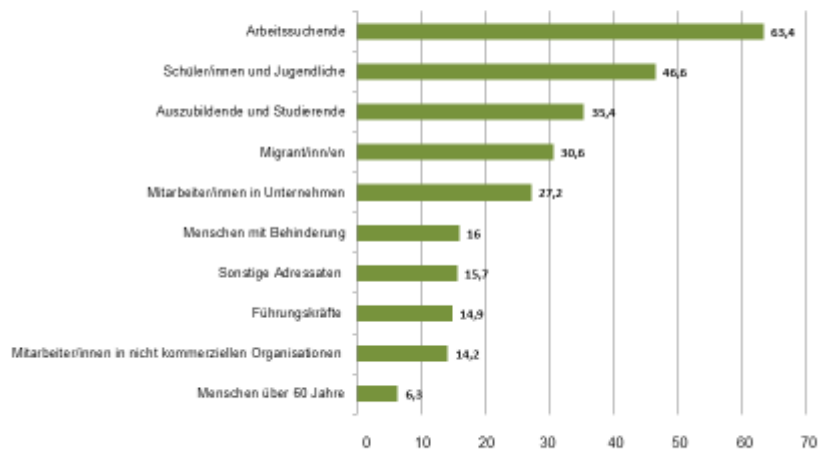


→ Ausstieg aus dem eProfilPASS zum 30.09.2016



Nutzung des Instruments

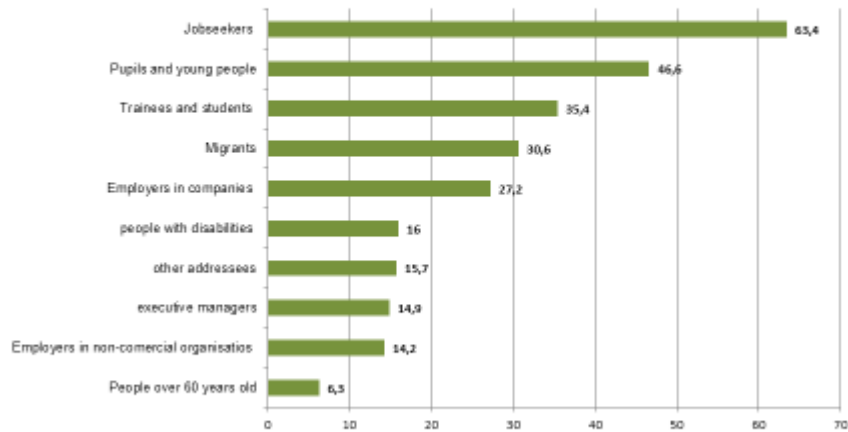
Welche Adressatengruppen sprechen Sie mit dem ProfilPASS an? (in Prozent)



10

Use of the instrument

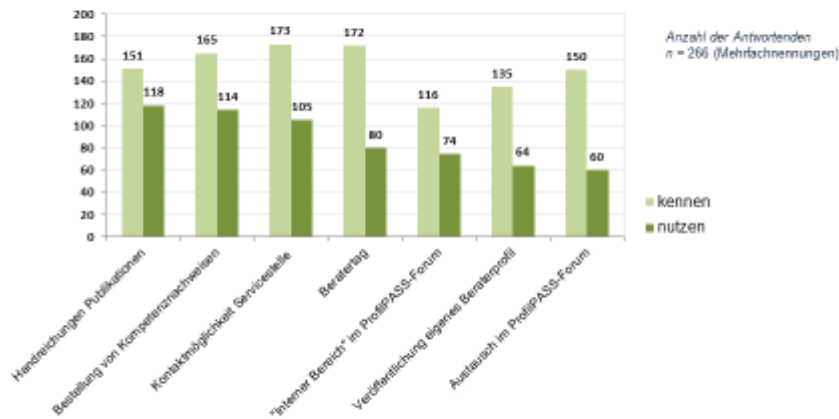
Which target groups do you address with the ProfilPASS?
(in percentage)



11

Leistungen der Servicestelle

Welche der aufgeführten Serviceleistungen kennen Sie?
Welche Serviceleistungen haben Sie bereits genutzt?



→ Schließung des ProfilPASS-Forums zum 30.06.2015

die
12

Weiterentwicklungsbedarf

LiveSurvey - ProfilPASS Befragung

<http://survey.die-bonn.de/livesurvey/index.php/admin/printablesurvey/>

In welche Richtung sollte sich der ProfilPASS Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

(Sie können gerne in Stichworten antworten.)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Übrigens: falls Sie im Fragebogen zurück möchten,
klicken Sie dies bitte über den Zurück-Button
hier unten rechts im Fragebogen
(nicht über den Browser ganz oben links).

Anzahl der Antwortenden $n = 151$

13

Kodierung des Freifeldes

Kode	Kategorie	$n =$
A	Format- und Layout	19
B	Inhaltliche Weiterentwicklung, die das Gesamtkonzept nicht grundlegend verändern wollen	77
C	Strategische Weiterentwicklung, die das Gesamtkonzept verändern würden	38
D	Anpassung für spezifische Zielgruppen	31

$n = 151$

die
14

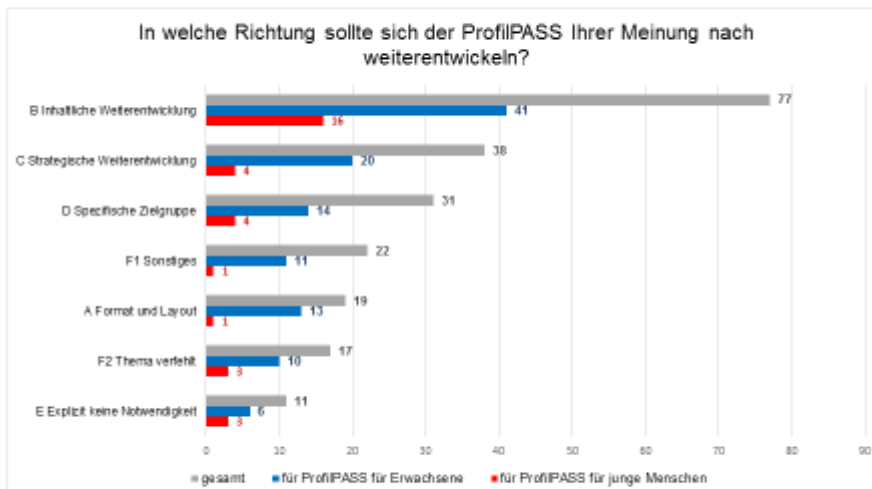
Categorisations of answers to open questions

code	category	n =
A	modifications concerning format and layout	19
B	small modifications concerning some pages	77
C	strategic developments concerning the concept of ProfilPASS	38
D	adaptions to specific target groups	31

n = 151



Ausgewählte Ergebnisse der Beraterbefragung



Anzahl der Antwortenden
n = 151



A – Format und Layout

- „Flexibler Einband, kleineres Format, mehr Möglichkeiten, das individuelle Exemplar zu personalisieren“.
- „Papierqualität und Überformat sowie teure Mappe sind nicht wichtig, Inhalte sind es“.
- „Zu umfangreich und zu viel zu schreiben, kürzer und knackiger“.

A – Format and Layout

- „We need a more flexible cover, a smaller format, more possibilities to use it as a personal document“.
- „The quality of the paper, the big format and the expensive file are not important, the content is it.“
- „Too extended, too much to write, shorter and more crunchy“.

B – Inhaltliche Weiterentwicklung

- „Zieleentwicklung muss klarer mit unterschiedlichen Methoden konzipiert werden“.
- „Klärung mancher Begrifflichkeiten, z.B. Stärken und besondere Stärken sowie Fähigkeiten und Kompetenzen“.
- „Einfachere Sprache, weniger zum Ausfüllen“.



B – Development of Content

- „The development of aims has to be combined with different methods“.
- „Some expressions need to be defined more precisely: skills, competencies, strengths“.
- „The ProfilPASS need a plain or simple language, less to fill out“.



C – Strategische Weiterentwicklung

- „Komplexität reduzieren oder modular aufbereiten“.
- „Vereinfachung des blauen ProfilPASS oder eine ansprechende Form des roten ProfilPASS für Erwachsene“.
- „Weiterentwicklung als ein in Unternehmen, in Jobcentern, bei der Arbeitsagentur und bei der Bundesanstalt für Arbeit anerkanntes Instrument“.



C – Strategic Development

- „Reduction of complexity – modular structure“.
- „Simpler version of the blue ProfilPASS or an appealing version of the red ProfilPASS“.
- „Further development as an instrument that is recognised in companies and the employment authorities of Germany like Jobcenter“.



D - Spezifische Zielgruppe

- „Optimierung des ProfilPASS, um ihn in "Diversity-Themen" noch besser einsetzen zu können“.
- „Weiterentwicklung für Migranten“.
- „Bei der Arbeit mit Migranten hat sich gezeigt, dass eine weniger ausführliche Version (Tiefe, Inhalte, Gestaltung) hilfreich wäre“.



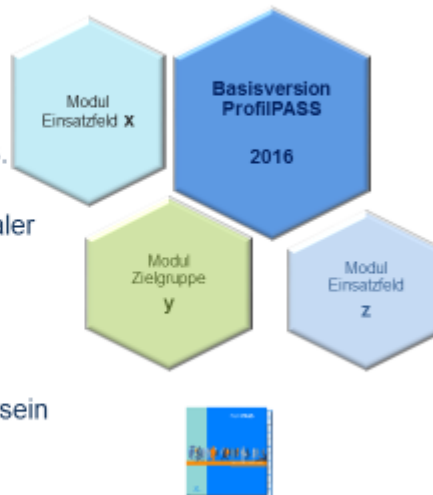
D – Specific target groups

- „Optimise the ProfilPASS for using it for diversity contexts“.
- „Development for migrants“.
- „A less complex version for migrants would be useful“.



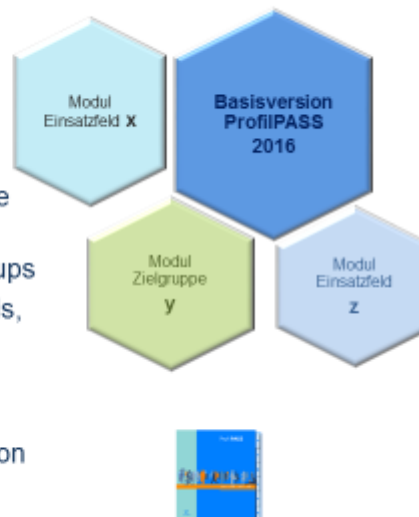
Der ProfilPASS soll zukünftig

- schlanker sein
- sprachlich überarbeitet werden (z.B. Schärfung der zentralen Begriffe)
- in der Ansprache zielgruppenneutraler aufbereitet sein
- kreativer gestaltet sein
- modularisiert aufgebaut sein (Basis-ProfilPASS, Modul-Set)
- weiterhin als Printversion erhältlich sein und mindestens online verfügbare Funktionen enthalten



The ProfilPASS should be

- slimmer
- Revised with regard to the language (e.g. central terms)
- Neutral and useful for all target groups
- More creativity by including methods, images
- Modularised version (Basic ProfilPASS, Modul-Set)
- Should be available as a print version plus online functions



Informeller Austausch

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung ...

... beim informellen Austausch



und

... an den Metaplanwänden zu folgenden Fragen

Weiterentwicklung **ProfilPASS**

- > Welcher Aspekt sollte aus Ihrer Sicht unbedingt umgesetzt werden?
- > Weiterentwicklung **ProfilPASS für junge Menschen**
- > Welcher Aspekt sollte aus Ihrer Sicht unbedingt umgesetzt werden?
- > Für welche **Zielgruppen** sollten Ihrer Ansicht nach Anpassungen/ Module entwickelt werden?



Ende des Beratertags - Abschied

Veranstaltungstipp

DIE Forum 2015

Validierung informellen
Lernens –
Aktuelle Beispiele, Erfahrungen,
Herausforderungen

7. - 8. Dezember in Bonn

